Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 57 (2001)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchkiosk
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

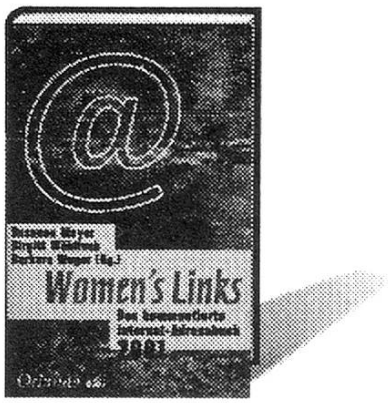
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHKIOSK

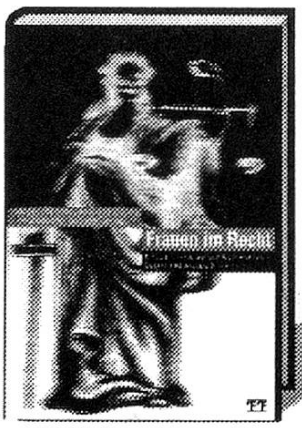


SUSANNE MEYER, BIRGITT WÄHLISCH, BARBARA WEGER, HG.: **"WOMEN'S LINKS. DAS KOMMENTIERTE INTERNET-ADRESSBUCH 2001"** EFEF-VERLAG BERN UND ORLANDA FRAUENVERLAG BERLIN, 2000

WHO IS WHO IM INTERNET?

Nach der "Computervernetzung für Frauen" (1995) legt der eFeF-Verlag ein kommentiertes Internet-Adressbuch vor.
Die leicht verständliche Einleitung richtet sich an Einsteigerinnen und informiert im Ueberblick über Wissenswertes von der Geschichte des Internet bis zu den anfallenden Kosten. Dann folgt auf rund 190 Seiten der Adressteil, der auch gewieften Surferinnen Ueberraschendes bietet. Das Register am Ende des Buches hilft, sich im immensen Angebot rasch zurecht zu finden.

VON QUOTEN, KINDSMÖRDERINNEN UND RICHTERINNEN

Die Abteilung für die Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität Bern organisiert seit ihrer Gründung regelmässig Gastreferate und Vortragsreihen zu frauen- und genderspezifischen Themen. Im Sommer 1999 setzten sich die Veranstaltungen mit dem Thema "Frauen im Recht" auseinander. Zur Sprache kamen historische Gesichtspunkte (Frauen als Täterinnen seit dem 18. Jahrhundert), Quotenfragen, Frauen als Richterinnen sowie die Probleme um die Gleichstellung der Geschlechter in der Sozialversicherung. Da sich die Vorträge an ein allgemein interessiertes Publikum richteten, sind die Darlegungen leicht verständlich. Wer beispielsweise fürchtet, sich im Dschungel des Sozialversicherungsrechts zu verlieren, findet dank Margrith Bigler-Eggenberger endlich rasch den roten Faden und erfährt, in welchen Bereichen die Gleichberechtigung trotz grosser Anstrengungen noch nicht erreicht ist. Um beim Bild des Fadens zu bleiben: Die Vorurteile gegen Frauen werden in der einen oder anderen Form in jedem Kapitel offenbar. Dass Richterinnen doch keine Gefahr für das Strafrechtssystem darstellen, weil sie etwa zu milde Urteile aussprächen, nimmt die Leserin dankbar zur Kenntnis.

ABTEILUNG FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN DER UNIVERSITÄT BERN, HG: **"FRAUEN IM RECHT. KINDSMÖRDERINNEN UND RICHTERINNEN – QUOTEN UND SOZIALE SICHERHEIT".** EFEF-VERLAG BERN, 2000.